

## Protokoll

# Sitzung des Steuerkreises der LAG Haßberge e.V.

**SITZUNGSTAG:** Dienstag, 12.05.2026

**SITZUNGSORT:** Oberschwappach, Schloss, Spiegelsaal

**TEILNEHMER:** siehe Unterschriftenliste

### Anwesend

#### **Gewählte Mitglieder des Entscheidungsgremiums**

6 Vertreter aus dem Öffentlichen Sektor,  
6 Vertreter der Wirtschaftspartner,  
6 Vertreter aus der Zivilgesellschaft

#### **Stimmrechtsübertragungen:**

0 Stimmrechtsübertragungen

### Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen.....	1
TOP 2: Projekte - Beschlussfassung .....	2
TOP 2.1: Kelterei Warmuth – Fit für die Zukunft .....	2
TOP 2.2: Bürgerareal am Verkehrslandeplatz Haßfurt-Haßberge .....	4
TOP 2.3: Unterstützung Bürgerengagement – 2. Aufruf für Projektideen.....	6
TOP 3: Vorstellung und Änderung des Finanzplanes der Lokalen Entwicklungsstrategie mit Beschlussfassung .....	7
TOP 4: Verabschiedung langjähriger Mitglieder des Steuerkreises .....	8
TOP 5: Gruppenfoto.....	8
TOP 6: Sonstiges.....	9

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen**

Der Vorsitzende der LAG Haßberge e.V., Herr W. Schneider, eröffnet um 12:34 Uhr die Steuerkreissitzung. Er heißt außerdem LR Ziegler herzlich willkommen. Anschließend begrüßt er die Mitglieder des Steuerkreises sowie die anwesenden Projektträger, darunter Herrn R. Schneider (GF Verkehrslandeplatz), Herrn Ulsamer sowie Herrn Warmuth, für das Projekt „Kelterei Warmuth – Fit für die Zukunft“. Herr Klaehre trifft um 12:38 Uhr ebenfalls zur Sitzung ein. Zudem begrüßt Herr W. Schneider die anwesenden Damen des LAG-Managements und betont, dass er sich freue, heute hier zu sein.

Herr W. Schneider weist darauf hin, dass es sich für ihn um die letzte Sitzung handelt und dass dies auch auf einige weitere Anwesende zutrifft.

Im weiteren Verlauf berichtet er über zwei erteilte Bewilligungsbescheide. Das Kooperationsprojekt „DIALOG.Region“ sowie das Projekt „Erlebnisort Wässernach“ wurden bewilligt. Außerdem wurde der „Erlebnis-Kreuzweg Zeil“ offiziell eröffnet. Auch der „Ort der Begegnung“ in Rotenstein konnte inzwischen eingeweiht werden.

Im Rahmen des Projektauftrags vom 02.04.-24.04.2026, zur Einreichung von Projektideen im Vorfeld der Steuerkreissitzung, wurden drei Projekte eingereicht. Zudem lief vom 10.03.-15.04.2026 der zweite Aufruf für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt betrifft den Finanzplan. Hier stehen nach positivem Beschluss der heute vorgestellten Projekte zukünftig noch rund 370.000 Euro zur Verfügung.

Herr W. Schneider stellt fest:

- dass zur Steuerkreis-Sitzung ordnungsgemäß am 05.05.2026 geladen wurde.
- dass die Beschlussfähigkeit besteht (mind. 30 % der Mitglieder sind anwesend (mind. 7 Personen) und keine der anwesenden Interessengruppen haben mehr als 49 % der Stimmenanteile“)

Die Tagesordnungspunkte zwei und drei wurden getauscht. Die geänderte Tagesordnung wird von allen Anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Die Erklärungen zum Interessenskonflikt liegen für alle teilnehmenden Steuerkreismitgliedern vor.

## **TOP 2: Projekte - Beschlussfassung**

### **TOP 2.1: Kelterei Warmuth – Fit für die Zukunft**

Herr Warmuth bedankt sich für die Einladung des Steuerkreises und stellt sich kurz vor. Seit 12 Jahren betreibt Michael Warmuth, mit Unterstützung von Sohn und Enkelsohn, seine Obstkelterei in Gemeinfeld. Was als Hobby begann, hat sich schnell zu einem kleinen Gewerbe entwickelt. Besonders ist an dieser Kelterei die persönliche Anwesenheit der Kunden beim Keltern. So wird jede Charge individuell zubereitet und zugewiesen. Das sichert Transparenz, hohe Qualität und Frische des Saftes. Für andere Kunden wird der Saft pasteurisiert und in Bag-in-Box (5–10 L) abgefüllt, wodurch eine lange Haltbarkeit und ein Getränk für das ganze Jahr gewährleistet wird. Der Betrieb ist biozertifiziert, unter anderem nach Demeter-Standard. Bisher werden vor allem Quitten, Birnen und Äpfel entsaftet. Im Jahr 2025 hat die große Kelterei Ehrlinger in Hofheim geschlossen, wodurch die Nachfrage seitens der Kundschaft, ihr Streuobst entsaften zu lassen, deutlich gestiegen ist. Um den gestiegenen Anforderungen an Qualität, Quantität und Hygiene gerecht zu werden und die Zukunftsfähigkeit zu sichern, ist eine Modernisierung der technischen Anlagen geplant.

Angeschafft werden sollen eine Wasch- und Mahlanlage, ein Durchlauferhitzer (Pasteurisierer) und ein Druckschaumgerät. Hierdurch wird der zukunftsfähige und nachhaltige Betrieb der Kelterei gewährleistet, da eine effiziente, energieoptimierte Verarbeitung von Obst und Gemüse ermöglicht wird. Die Neuanschaffungen erweitern die Produktpalette auf Karotten, Rote Beete und Aroniabeeren, sichern lebensmittelrechtliche Standards und erleichtern die Arbeit für die Betreiber.

Durch die modernen Geräte kann die Qualität des ohnehin schon hochwertigen Saftes weiter gesteigert werden, da der Fremdstoffeintrag deutlich reduziert wird. Die Kelterei bindet auch Kindergärten, Schulen und Projektgruppen ein, sodass Kinder und Jugendliche die Verarbei-

tung von Obst und Gemüse erleben können. Dadurch entstehen praxisnahe Lernmöglichkeiten zu Ernährung, Nachhaltigkeit und regionaler Wertschöpfung. Der Erhalt von Streuobstwiesen wird indirekt gefördert.

Herr W. Schneider bedankt sich für die ausführliche Präsentation, er sieht darin vor allem auch einen Mehrwert für die Obst- und Gartenbauvereine im Landkreis.

Die Gesamtinvestition liegt bei ca. 31.000 € brutto, wobei LEADER 40% des Nettobetrags fördern kann, da es sich um ein produktives Projekt handelt.

Frau H. Kraft fragt an, warum Aroniabeeren nicht auf der Presse gepresst werden können. Herr Warmuth gibt an, dass das aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht möglich ist, Aroniabeeren sind extrem fest und trocken. Eine normale Presse übt zu wenig Druck aus um die festen Zellwände aufzubrechen. Die Beeren würden einfach nur zerquetscht werden, ohne viel Saft abzugeben.

Herr Werner gibt an, dass die Kelterei für ihn ein wirtschaftlicher Betrieb sei. Bei ähnlichen Projekten im Bereich „Regionalbudget der ILEn“ wurden solche Anfragen bisher abgelehnt.

Frau Jägler sieht eher den Weg der regionalen Produkte und Herr Klaehre ergänzt, dass es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb handelt.

Herr BGM Schneider gibt zu bedenken, dass es noch andere Keltereien gibt. Im Sinne der Gleichberechtigung, müsste man das dann auch anderen Keltereien zur Investition anbieten? Frau Wolfrum-Horn ergänzt, dass LEADER beispielsweise auch einzelne Dorfläden fördert. Im Landkreis ist aktuell Streuobst ein wichtiges Thema. Die Unterstützung der Kelterei ist daher sinnvoll.

Herr W. Schneider merkt auch an, dass man das als Pilotprojekt einzigartig fördern kann. Man kann Vernetzung anbieten.

Frau Rümer merkt an, dass man das schon wirtschaftlich fördern kann.

Herr BGM Schneider meint, dass man das Pilotprojekt dann schon genauer definieren sollte. Schwerpunkt auf andere Gemüsesorten, es soll keine reine Wirtschaftsförderung sein.

Die Checkliste wurde im Vorfeld verschickt, es gibt keine weiteren Fragen dazu. Es gibt keinen Interessenskonflikt. Festgehalten wird, dass das Projekt „Kelterei Warmuth - Fit in die Zukunft“ vor allem die Verarbeitung der Aroniabeeren, sowie rote Beete und Möhren beinhaltet, was sonst keine andere Kelterei im Landkreis macht.

## **Beschlussvorschlag (Punkt 2 wurde lt. vorangehender Diskussion ergänzt)**

1. Das Entscheidungsgremium der LAG Haßberge e.V. befürwortet das LEADER-Projekt „Kelterei Warmuth – Fit in die Zukunft“ des Projektträgers Michael Warmuth und stimmt dem hierzu vorgelegten Bewertungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung auf der Grundlage der Projektauswahlmatrix (Checkliste) zu.
2. Das Vorhaben dient als Pilotprojekt, in welchem unter anderem auch untypische Obst- und Gemüsesorten (z.B. Aroniabeeren) zu Saft verarbeitet werden können.

3. Das Projekt „Kelterei Warmuth - Fit in die Zukunft“ ist insbesondere unter dem Entwicklungsziel 3 „Wirtschaft und Bildung: 3.2 „Vernetzung und Schaffung von Strukturen für regionale Produkte und Dienstleistungen“ der LES der LAG Haßberge e.V. einzuordnen. Außerdem trägt es zum Entwicklungsziel 1 „Landschaft und Umwelt“ bei.
4. Das Entscheidungsgremium stimmt der Bereitstellung von LEADER-Mitteln entsprechend dem vorgestellten Finanzierungsplan bis zur Höhe von 10.576,00 € zu.
5. Die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. wird berechtigt, redaktionelle Änderungen im Laufe des Förderverfahrens vorzunehmen.

➔ **Dafür: einstimmig angenommen.**

### **TOP 2.2: Bürgerareal am Verkehrslandeplatz Haßfurt-Haßberge**

Herr R. Schneider und Herr Ulsamer stellen nochmal das Projekt Bürgerareal am Verkehrslandeplatz vor.

Im Bereich des Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Haßberge soll eine brach liegende Fläche als zentraler Anlaufpunkt für Freizeitaktive gestaltet werden. Es sollen zwei moderne Pavillons mit Aussichtsplattform sowie Toilette und eine Bühne entstehen. Daneben mit Bäumen überstellte Aufenthalts- und Kinderspielbereiche und zahlreiche Informationstafeln über Flugbetrieb und ökologische Bedeutung der Mainau.

Entstanden ist der Verkehrslandeplatz 1956 in den Mainauen bei Haßfurt. Betrieben wird er derzeit von der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Haßberge GmbH mit den Gesellschaftern Stadt Haßfurt und Landkreis Haßberge. Bis 2024 gab es auf dem Gelände eine Flughafengaststätte, die eine große Anziehungskraft auf Besucher von nah und fern ausübte. Sie war allerdings sanierungsbedürftig und musste abgerissen werden. Ebenso abgerissen wurde eine angrenzende Fallschirmspringer-Halle.

Durch den Abriss ist eine Freifläche direkt neben den noch bestehenden Gebäuden entstanden. Durch das Projekt soll diese Fläche wieder aufgewertet werden und Freizeitaktiven im Maintal als Anlaufpunkt bei Ausflügen, Radtouren und Wanderungen dienen. Besucher haben die Gelegenheit den Flugbetrieb und Fallschirmspringer zu beobachten.

Die Bruttokosten des Vorhabens belaufen sich auf ca. 303.000 Euro. Die geplante LEADER-Zuwendung beträgt rund 153.000 Euro. Der Eigenanteil der GmbH reduziert sich durch die Vorsteuerabzugsberechtigung.

Herr Stadelmann äußert sich grundsätzlich positiv zum Projekt, bringt jedoch Bedenken hinsichtlich der späteren Pflege und Sauberhaltung der Anlage vor. Er fragt insbesondere, wer diese Aufgaben künftig übernehmen werde. Herr R. Schneider erklärt daraufhin, dass sich der Verkehrslandeplatz darum kümmern werde.

Frau Schäflein bittet nochmals um Einsicht auf die geplante Draufsicht mit dem vorgesehenen Pavillon. Sie hinterfragt die Positionierung des Pavillons in der Mitte des Platzes und merkt an, dass dadurch möglicherweise Fläche verschenkt werde. Herr R. Schneider entgegnet, dass diese Frage berechtigt sei und die Detailplanung hierzu noch nicht endgültig abgeschlossen ist. Gegebenenfalls könne die Position des Pavillons noch angepasst werden, etwa um zwei Meter

vor oder zurück. Frau Schäflein ergänzt, dass sie sich zudem eine stärkere Nutzung durch das Kulturamt oder auch durch Jugendliche vorstellen könne. Außerdem sieht sie den Standort grundsätzlich als potenziell geeignet für Veranstaltungen. Herr R. Schneider bestätigt, dass man bei den Detailfragen noch offen sei.

Frau Rümer meint auch, dass man die große Fläche nochmal überdenken sollte.

Herr Werner erinnert an das Hochwasserereignis im Jahr 2003, bei dem das Wasser beinahe bis in den Bereich des TV Haßfurt vorgedrungen sei. Vor diesem Hintergrund weist er darauf hin, dass beim geplanten „Kubus“ bzw. Gebäude besonders sorgfältig auf den Hochwasserschutz geachtet werden müsse.

Herr Schleich merkt an, dass eine Förderung einer GmbH im Rahmen von LEADER eher ungewöhnlich sei. Er geht jedoch davon aus, dass im Vorfeld geprüft wurde, ob die Förderfähigkeit gegeben ist. Er fragt ergänzend, ob Eigenleistungen eingeplant seien, da in der Projektbeschreibung hier ein Haken gesetzt worden sein. Herr R. Schneider stellt klar, dass Eigenleistungen nicht Bestandteil der Förderung sind und der Haken versehentlich gesetzt wurde. Man wird dies noch abändern.

Zudem fragt Herr Schleich nach, wie viele Mittel noch zur Verfügung stehen. Frau Gadamer erläutert, dass nach dem vorliegenden Beschluss noch Restmittel in Höhe von rund 370.000 Euro zur Verfügung stehen würden. Aktuell lägen die verfügbaren Mittel bei knapp 530.000 Euro. Die restlichen Mittel müssen noch bis Ende Januar 2027 ausreichen.

Herr Pieroth stellt weitere Fragen zur geplanten Gestaltung des Areals, insbesondere zu kleinen Sitzgruppen und möglichen Grillmöglichkeiten. Er erkundigt sich außerdem, wer künftig für die Abfallentsorgung zuständig sein soll. Herr R. Schneider antwortet, dass die Reinigung insgesamt ein kritischer Punkt sei, aber primär der Verkehrslandeplatz dafür zuständig sei. Grillmöglichkeiten könnten möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden, aber nicht in dem Projekt, zudem hätte er deutliche Bedenken hinsichtlich offener Feuer.

Herr BGM Schneider bewertet das Vorhaben grundsätzlich positiv, stellt jedoch die Frage, ob die beteiligte GmbH überhaupt in der Lage sei, solche Projekte zu tragen.

Herr W. Schneider meinte, dass der Landkreis und die Stadt Haßfurt Betriebskostenzuschüsse leisten, aber ansonsten keine Kosten für das Projekt übernimmt. Hierfür hat die GmbH eigene Mittel zur Verfügung. Ebenso gibt Herr W. Schneider und Herr Klaehre an, dass die Punkte mit dem Pavillon zur weiteren Prüfung bzw. Aufnahme in die Planung berücksichtigt werden sollen.

Herr Hauck fragt anschließend, ob das Objekt 24/7 zugänglich sein werde. Herr R. Schneider gibt an, dass die Nutzung der Toilettenanlagen nur im laufenden Betrieb möglich sein wird. Vandalismus kann man nicht verhindern.

Abschließend wird ein möglicher Interessenkonflikt angesprochen. Dabei werden der Vorsitzende W. Schneider sowie G. Werner ausgeschlossen. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums bleibt jedoch weiterhin gegeben.

Der LEADER-Koordinator Herr Klaehre schlägt vor, auf Seite 6 der eingereichten Projektbeschreibung Ergänzungen einzufügen. Der Standort bzw. der Abstand zwischen der Bühne und dem Container/Pavillon wird in der weiteren Ausführungsplanung noch angepasst.

Folgende Mitglieder sind aufgrund eines Interessenskonfliktes für das Projekt von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen: Herr Werner, Herr W. Schneider

### Beschlussvorschlag

1. Das Entscheidungsgremium der LAG Haßberge e.V. befürwortet das LEADER-Projekt „Bürgerareal am Verkehrslandeplatz Haßfurt-Haßberge“ des Projektträgers Verkehrslandeplatz Haßfurt-Haßberge GmbH und stimmt dem hierzu vorgelegten Bewertungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung auf der Grundlage der Projektauswahlmatrix (Checkliste) zu.
2. Das Projekt „Bürgerareal am Verkehrslandeplatz Haßfurt-Haßberge“ ist insbesondere unter dem Entwicklungsziel 4 „Kultur und Tourismus“ und dem Handlungsziel 4.3 „Nachhaltige Entwicklung und Vernetzung von Angeboten für Touristen, Erholungssuchende und Freizeitaktive“ der LES der LAG Haßberge e.V. einzuordnen. Außerdem trägt es zum Entwicklungsziel 1 „Landschaft und Umwelt“ bei.
3. Das Entscheidungsgremium stimmt der Bereitstellung von LEADER-Mitteln entsprechend dem vorgestellten Finanzierungsplan bis zur Höhe von 153.169 € zu.
4. Die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. wird berechtigt, redaktionelle Änderungen im Laufe des Förderverfahrens vorzunehmen.

→ **Dafür: 15**

**Enthaltung: 1**

**Dagegen: 0**

### TOP 2.3: Unterstützung Bürgerengagement – 2. Aufruf für Projektideen

Frau Wolfrum-Horn erklärt, dass beim 2. Aufruf insgesamt 19 Projektideen eingereicht wurden, wovon anhand der Bewertungsliste 9 Projekte für die Förderung ausgewählt wurden. Die Fördersumme beträgt insgesamt 20.200 Euro. Im Vorfeld wurden die fristgerecht eingereichten Projektideen in Rangfolge zugeschickt.

Die 9 ausgewählten Projekte sind:

	<b>Punkte</b>	<b>Max. Förderung</b>
1. Birkenpflanzung für traditionelle Feste	15	2.500 €
2. Erlebnisrutsche Burgpreppach	14	2.500 €
3. Rundweg Rügheim	14	2.500 €
4. Inkubatoren für die Igelstation Knetzgau	14	2.500 €
5. Üflder Wildretterpfad	13	1.000 €
6. Bildungskoffer Landwirtschaft und Ernährung	13	2.500 €
7. Achtsamkeitsweg Rentweinsdorf	13	2.000 €
8. Infrastruktur Löschweiher Friesenhausen	13	2.500 €
9. Infrastruktur Eisweiher Hofheim	13	2.200 €
<b>Gesamt</b>		<b>20.200 €</b>

Es wird als Gesamtprojekt abgestimmt. Es gibt keine weiteren Fragen. Interessenskonflikt liegt auch keiner vor, da für jedermann die Projekte interessant seien.

## Beschlussvorschlag

1. Das Entscheidungsgremium der LAG Haßberge e.V. befürwortet die Förderung der vorgestellten neun Kleinprojekte, die im Rahmen des 2. Aufrufs in der aktuellen Förderperiode zum LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ ausgewählt wurden. Die Auswahl erfolgte durch das LAG-Management anhand der vorliegenden Kriterienliste.
2. Die LAG Haßberge e.V. schließt mit den Projektträgern der ausgewählten Projekte eine Zielvereinbarung ab.
3. Die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. wird berechtigt, die finanzielle Unterstützung auszuzahlen, wenn die Zielvereinbarung erfüllt ist.

➔ **Dafür: einstimmig angenommen.**

## **TOP 3: Vorstellung und Änderung des Finanzplanes der Lokalen Entwicklungsstrategie mit Beschlussfassung**

Frau Jägler gibt kurz den aktuellen Sachstand wieder. Am 23.04.2026 fand das unterfränkische LEADER-Treffen statt, bei welchem von Seiten des Ministeriums Neuigkeiten zum Umgang mit den Budgets nach dem 31.01.2027 gegeben wurden. Die Budgets der LAGn stehen bis zum 31.01.2027 in vollem Umfang zur Verfügung. Seitens des Ministeriums wurde mitgeteilt, dass keine Aufstockung der Budgets zu erwarten ist. Ein bayernweites Budget „Windhundverfahren“ wie in früheren Förderperioden wird es nicht mehr geben. Nach aktuellem Stand ist anschließend ggf. lediglich ein fester Sockelbetrag je LAG vorgesehen (bayernweites Restbudget/72 LAGn). Die bestehende Deckelung von 375.000 Euro bleibt bestehen, größere Millionenprojekte (wie Schloss Oberschwappach) sind somit nicht mehr vorgesehen. Offizielle weiterführende Informationen sollen im Herbst 2026 veröffentlicht werden. Bewilligungen sind voraussichtlich bis Ende 2027 weiterhin möglich.

### **Aktueller Finanzplan (Stand: Mai 2026)**

Die Budgetausschöpfung liegt bei 80%, was sehr gut ist.

Name Entwicklungsziel	EZ 1 Landschaft und Umwelt (10%)		EZ 2 Lebensumfeld (30%)		EZ 3 Wirtschaft und Bildung (20%)		EZ 4 Kultur und Tourismus (40%)	
Verfügbares Gesamtbudget	159.202,30 €		477.606,90 €		318.404,60 €		636.809,20 €	
Budget gebunden	27%	43.087,56 €	74%	353.081,33 €	75%	238.647,23 €	92%	585.630,95 €
<b>Verbleibendes Restbudget</b>	<b>116.114,74 €</b>		<b>124.525,57 €</b>		<b>79.757,38 €</b>		<b>51.178,26 €</b>	
<b>Restbudget gesamt</b>	<b>371.575,94 €</b>							

Herr W. Schneider kommt zum Beschlussvorschlag, da es keine weiteren Fragen mehr zum aktuellen Finanzplan gibt.

### **Beschlussvorschlag**

- Der Steuerkreis der LAG Haßberge e.V. beschließt aufgrund der sich abzeichnenden Budgetausschöpfung, im Rahmen einer Änderung der LES die Flexibilisierung des LAG-Budgets. Hierbei werden die Zuschüsse entsprechend des Rankings der Gesamtpunktzahl der Projektauswahlkriterien für Einzel- und Kooperationsprojekte vergeben.
- Beim ersten Projekt, für das gemäß Rankingliste die noch verfügbaren Mittel nicht mehr vollständig ausreichen, ist ein Beschluss nur in Höhe der noch verfügbaren Mittel möglich. Bei Punktgleichheit wird ein nicht-produktives Projekt bevorzugt. Andernfalls ist für keines der punktgleichen Projekte ein positiver LAG-Beschluss möglich.

➔ **Dafür: einstimmig angenommen.**

Herr Schleich bittet darum, das Punkteverfahren künftig transparenter zu gestalten, entweder durch regelmäßige Abstimmungen oder zumindest durch eine Informationsübersicht für die noch ausstehenden Projekte. Ideal wäre aus seiner Sicht eine Steuerkreissitzung, in der alle Projekte mit ihrem aktuellen Status vorgestellt werden, insbesondere auch jene Vorhaben, die sich noch in der Schwebelage befinden.

Herr Brehm ergänzt, dass das Budget vergleichsweise groß sei und fragt nach, ob eine Beschlussänderung im Hinblick auf die Förderung von Kleinprojekten möglich wäre. Frau Wolfrum-Horn verneint dies, da die Förderung für Kleinprojekte voll ausgeschöpft ist.

Herr W. Schneider greift den Hinweis von Herrn Schleich nochmals auf und betont, dass dieser Einwand sinnvoll sei. Ziel sei es weiterhin, geeignete Projekte zu entwickeln und bestmöglich über LEADER zu realisieren.

### **TOP 4: Verabschiedung langjähriger Mitglieder des Steuerkreises**

Frau Gadamer nutzt die Gelegenheit, um langjährige Mitglieder des Steuerkreises zu verabschieden. Sie betont dabei die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit, aus der zahlreiche Projekte hervorgegangen seien. Diese Ergebnisse seien auch in der neu erstellten Broschüre dokumentiert.

- Wilhelm Schneider, seit 2014 Vorsitzender, davor bereits seit 2007 seit der Gründungsversammlung als Bürgermeister von Maroldsweisach Mitglied im Steuerkreis
- Thomas Stadelmann, seit 2014 stv. Vorsitzender, seit 2010 Mitglied im Steuerkreis
- Dieter Möhring, seit 2014 Mitglied im Steuerkreis und in der Vorstandschaft
- Jürgen Hennemann, seit 2014 Mitglied im Steuerkreis und in der Vorstandschaft
- Günther Werner, seit 2014 Mitglied im Steuerkreis
- Michael Gerhart, seit 2007 Mitglied im Steuerkreis als Vertreter der örtl. Gewerbeverbände

Die anwesenden ausscheidenden Mitglieder bedanken sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung im Rahmen ihrer Tätigkeit im Steuerkreis.

### **TOP 5: Gruppenfoto**



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland  
2023 – 2027 gefördertes Projekt im Freistaat Bayern

# Lokale Aktionsgruppe Haßberge e.V.

LAG Haßberge  
NATUR, KULTUR & MEHR  
gemeinsam für die Zukunft der Region

## TOP 6: Sonstiges

Es sind keine weiteren Fragen offen, Herr Warmuth lädt in der Pause zum Verkosten seiner Säfte ein.

Herr W. Schneider bedankt sich und schließt die Sitzung um 14:05 Uhr.

Haßfurt, 13.05.2026

LAG Haßberge e. V.

Catherine Büttner, Protokollführung